

Bericht Rumänienreise 28.09. bis 03.10. 2023

„Danket, danket dem Herrn...“ In der vollbesetzten Kirche in Reichsdorf/ Richis beginnt der Gottesdienst zum Erntedankfest. Pfarrer Ulf Ziegler begrüßt die zahlreichen Gemeindeglieder sowie Gäste aus Deutschland und der Schweiz. Der Mediascher Familienchor stimmt den Danke -



Kanon an, die Orgel ertönt und die Gemeinde singt kräftig mit. Der Kirchenraum aus dem 14. Jahrhundert ist erfüllt von Musik und Gesang. Und man sieht es den Menschen an, wie sie sich über die



große Gemeinschaft freuen. Auch für uns als Gäste ist der festliche Gottesdienst ein erhebendes Erlebnis. Die Liturgie, die Lieder, selbst die Predigt werden zweisprachig gestaltet, denn, so erfahren wir, es gibt immer mehr Kirchenmitglieder, die mit Rumänisch als Muttersprache aufwachsen. Das Bezirksgemeindefest ging nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus weiter. Der Diakonieverein hatte für das Mittagessen und den anschließenden Kuchen gesorgt. Musikdarbietungen, gemeinsames Singen, ein extra Programm für die Kinder – es war ein buntes Miteinander, zu dem Gemeindeglieder aus dem gesamten Kirchenbezirk kamen.

Das Erntedankfest war eines der vielen Höhepunkte auf der Reise nach Siebenbürgen. Die meisten Mitfahrer der kleine Hochtader Reisegruppe waren schon oft in Mediasch. Für mich war es die erste Begegnung mit den Menschen der Partnergemeinde. Neben den persönlichen Gesprächen war auch Zeit für Ausflüge. So nahm sich Pfarrerin Hildegard Servatius-Depner Zeit für eine Tour bis an den Rand der Karpaten mit der Besichtigung eindrücklicher Kirchenburgen auf dem Weg.

Mit Ursula Juga-Pintican, der bisherigen Vorsitzenden des Diakonievereins, besuchten wir das Altenheim in Hetzeldorf. Die drei farbigen Bauernhäuser lassen auf den ersten Blick nicht erahnen, dass sich hier ein liebevolles, ländliches Zuhause für bis zu 30 Menschen befindet, die in Gemeinschaft mit Pflege und Versorgung leben. In den Gesprächen wird immer wieder deutlich, wie über 31 Jahre dieses besondere dörfliche Altenheim mit Unterstützung aus Deutschland, und hier auch aus Höchststadt ihrer Aufgabe



nachkommt.

Dabei ist die Finanzierung immer eine hohe Herausforderung, denn neben den laufenden Kosten sind an den alten Gebäuden immer wieder Reparaturmaßnahmen erforderlich.

Träger des Altenheimes ist der Diakonieverein Mediasch. Ursula Juga-Pintican schreibt in ihrem Jahresbericht: „In unserer Arbeit bemühen wir uns, den Armen, Kranken und verlassen Menschen ein Zuhause auf dem letzten Lebensabschnitt zu bieten. Das können wir Dank unserer Partner und Helfer, die uns seit Jahren zur Seite stehen und uns in der dringend notwendigen Arbeit

unterstützen, tun. Der Verein verfügt über vier Einrichtungen: Das Altenheim Hetzeldorf, die Küche „Essen auf Rädern“, die Sozialstation „Samaritana“ und die Tischlerei.“



(Foto: Antje Stecz und Ursula Juga-Pintican)

Neben der Unterstützung des Altenheimes hat die Höchstädter Gruppe auch in diesem Jahr in bewährter Weise Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen dabei und war beim Packen und der Verteilung auch anwesend. Etwa 280 Lebensmittelpakete wurden an Senioren und Familien mit Kindern verteilt. Die Teuerung der Lebensunterhaltskosten können damit nicht ausgeglichen werden, aber die Pakete sind eine hilfreiche Aufmerksamkeit, eine Entlastung und ein Ausdruck der diakonischen Gemeinschaft mit Blick auf die Familien und Rentner.

Am letzten Abend war unsere Gruppe zur Begegnung mit Mitarbeitern des Kirchenbezirkes Mediasch und der Diakonie ins Gemeindehaus eingeladen. Mit dabei waren das Pfarrersehepaar Hildegard und Gerhard Servatius-Depner, Pfr Wolfgang Arvay, Diakonin Christina Arvay, Pfr. Ulf Ziegler dazu Kurator Septimin Sarbu, das Ehepaar Frisenius sowie Ursula Juga-Pintican und die neue Vorsitzende des Diakonievereins Antje Stecz. Es waren anregende Gespräche mit vielen Einblicken in die Herausforderungen der evangelischen Kirche AB in Siebenbürgen, speziell in Mediasch und seinem Bezirk.



Im Rückblick steht mir die Herzlichkeit der Gastgeber vor Augen. In einer kleiner werdenden Kirche strahlen sie eine große Zuversicht aus, dass sie für ihren Dienst an den Menschen auch weiterhin die Kraft, die Menschen und die Mittel haben werden.

Mit großem Interesse nahm der Kirchenvorstand in Höchststadt den Bericht über die Reise auf. Unserer Gemeinde ist es auch weiterhin ein Anliegen, die Diakonie in Mediasch zu unterstützen.

Konkret heißt dies, dass wir weiterhin jeden Monat einen Zuschuss für die Nachwachen im Altenheim Hetzeldorf (400.- Euro) überweisen wollen und die Lebensmittelpaketaktion gerne auch in Zukunft durchführen. Beides ist natürlich auf das Engagement der Höchstädter Gemeinde angewiesen. Hier bitten wir weiterhin um Spenden und sind zuversichtlich, dass wir die notwendigen Gelder erhalten. Herzlichen Dank allen Spendern für diese Partnerschaftsaufgabe.

In den nächsten Monaten ist ein Siebenbürgen-Abend geplant, an dem die Gruppe der Reisenden berichtet, Informationen weiter gegeben werden und ein Austausch über die weiteren Planungen der Partnerschaft stattfinden soll.

Wie wäre es mit einer größeren Gruppenreise in eine Gegend, in der viele unserer Gemeindeglieder familiäre Wurzeln haben und die großartige landschaftliche und architektonische Entdeckungen bereit hält?



K. Eyselein